

Brandenburgisches **SPORTJOURNAL**

06/2024

**Nachwuchs im Mittelpunkt:
Kinder- und Jugendsportspiele
begeistern Tausende**

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,



in wenigen Tagen starten die Olympischen Spiele in Paris, an denen auch **zahlreiche Asse aus unserem Sportland** um Medaillen kämpfen werden. Sie wollen in der französischen Hauptstadt einmal mehr der ganzen Welt aufzeigen, wie stark, wie leidenschaftlich und wie erfolgreich der Sport in Brandenburg gelebt wird. Und ich weiß, dass das ganze Sportland ihnen dabei so wie ich ganz fest die Daumen drücken wird.

Doch um Leidenschaft, Erfolg und Hingabe im Sport erleben zu können, müssen wir nicht nach Paris schauen. Jeder von uns erlebt all das in unseren Vereinen, auf unseren Sportplätzen und in den Sporthallen Brandenburgs. Die Liebe zum Sport ist allgegenwärtig und fängt bei den meisten Märkerinnen und Märkern schon früh an.

Deswegen unterstützen wir als Sportland unseren Nachwuchs und helfen ihm, den Weg in den Sport und zu einem bewegten Hobby zu finden – mit speziellen Förderprogrammen und besonderen Veranstaltungen. So laden wir in jedem Jahr in allen Teilen des Landes zu unseren **Talentiaden** ein. Gemeinsam mit den jeweiligen Stadt- und Kreissportbünden und Landesfachverbänden geben wir dort besonderen Talenten die Möglichkeit, verschiedenste Sportarten aus-

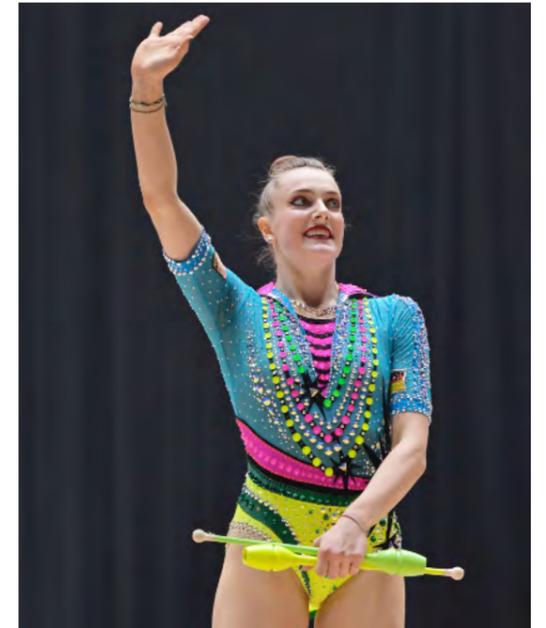
zuprobieren. Und diese Chance ergreifen immer mehr Kinder. In diesem Jahr waren es mehr als 2.500 – und damit ein neuer Teilnehmerrekord. Ein Allzeithoch, das zeigt, dass unsere Mädchen und Jungen gewillt sind, Sport auch weiterhin zu einem wichtigen Teil ihres Lebens zu machen.

Schon etwas weiter dagegen sind jene mehr als 5.500 Kinder und Jugendliche, die am ersten Juli-Wochenende an den **14. Kinder- und Jugendsportspielen des Landes Brandenburg** teilgenommen haben. In 32 Sportarten haben sie um Gold, Silber und Bronze gewetteifert und dabei gezeigt, was sie in den vergangenen Jahren gelernt haben. Es war mehr als beeindruckend, ihnen dabei zuschauen zu dürfen, ihre Liebe zum Sport zu sehen und die Verbundenheit untereinander zu spüren, die wahrscheinlich nur der Sport erzeugen kann. Und wer weiß: Vielleicht sehen wir die eine oder den anderen in acht Jahren bei den Olympischen Spielen in Brisbane wieder, wenn sie für das Sportland auf Medaillenjagd gehen. Ich wünsche auf jeden Fall allen unseren Aktiven auf ihrem Weg im und mit dem Sport alles Gute!

Ihr **Karl-Heinz Hegenbart**
LSB-Präsident

04

Märkische Hoffnungen
27 Sportlerinnen und Sportler aus Brandenburg werden an den Olympischen Spielen in Paris teilnehmen



Folgen Sie uns

Homepage

www.lsb-brandenburg.de

Facebook

[Sportland Brandenburg](#)

Instagram

[sportland_brandenburg](#)

14 LSB-Arena

Olympia im Kleinen: 6.000 Teilnehmende bei Kinder- und Jugendsportspielen

18 LSB-Arena

Allzeithoch: Talentiade 2024 lockt insgesamt 2.541 Kinder an

22 Sportjugend

Auftakt des Projekts „GIRLS SOCCER Brandenburg“ in Berlin

26 Bildung im Sport

ESAB-Champions starten ins Berufsleben

Offizielle Partner des LSB:



Große märkische Hoffnungen für Paris

Wenn die besten Sportlerinnen und Sportler der Welt beim größten Wettkampf der Welt um die Medaillen kämpfen, werden gleich 29 Athletinnen und Athleten aus Brandenburg mit dabei sein. Damit sind bei den Olympischen Spielen in Paris (26.07.-11.08.) acht Aktive mehr aus dem Sportland am Start als in Tokio vor drei Jahren.

Fünf Runden hatte sich der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) in den vergangenen Wochen gegeben, um das komplette Team Deutschland für die Olympischen Spiele in Paris zu nominieren. Fünf Runden, in denen nach und nach die Namen von insgesamt 463 Athletinnen und Athleten genannt wurden. Fünf Runden, in denen auch 29 Aktiven aus dem Sportland das Olympia-Ticket überreicht wurde.

Verbunden mit diesem Ticket sind große Hoffnungen, auf der größtmöglichen sportlichen Bühne Erfolge zu feiern. Zahlreiche der Nominierten aus Brandenburg wissen, wie das geht und wie sich das anfühlt. So wie Routinier Sebastian Brendel. Der 36-jährige Kanute vom **KC Potsdam** nimmt bereits an seinen vierten Spielen teil und kann auf bisher drei Olympiasiege sowie eine Bronzemedaille verweisen. Ebenfalls bereits mit Gold ausgestattet ist sein Clubkollege Max Lemke.

Komplett ohne Olympia-Erfahrung und eine der jüngsten im deutschen Team ist Hedi Kliemke, ebenfalls vom KC Potsdam. Die 18-Jährige ist vor kurzem zu Deutschlands „Eliteschülerin des Sports“ gewählt worden und blickt optimistisch nach Paris. „Das kann richtig gut werden.“

Grund für Optimismus haben auch die anderen Brandenburger Aktiven, z.B. die Bahnradsportlerinnen. Die Serien-Weltmeisterinnen im Teamsprint - Emma Hinze, Lea Sophie Friedrich und Pauline Grabosch (alle **RSC Cottbus** - starten sicher als Favoritinnen im Pariser Bahnoval. Und Schwimmer Melvin Imoudu steigt als amtierender Europameister über die 100 Meter Brust in das olympische Becken.

Im Folgenden zeigen wir im zweiten Teil von „TEAM PARIS - LAND BRANDENBURG“ die zuletzt Nominierten aus dem Sportland.



Sebastian Brendel
Alter: 36
Verein: KC Potsdam
Sportart: Kanu
Olympia-Teilnahmen: 3
Olympia-Medaillen: 3/-/1



Jacob Schopf
Alter: 24
Verein: KC Potsdam
Sportart: Kanu
Olympia-Teilnahmen: 1
Olympia-Medaillen: -/1/-



Maren Völz
Alter: 24
Verein: RC Potsdam
Sportart: Rudern
Olympia-Teilnahmen: -
Olympia-Medaillen: -/-/-



Mattes Schönherr
Alter: 24
Verein: RC Potsdam
Sportart: Rudern
Olympia-Teilnahmen: -
Olympia-Medaillen: -/-/-

Anton Winkelmann
Alter: 21
Verein: KC Potsdam
Sportart: Kanu
Olympia-Teilnahmen: -
Olympia-Medaillen: -/-/-



Maike Jakob
Alter: 19
Verein: KC Potsdam
Sportart: Kanu
Olympia-Teilnahmen: -
Olympia-Medaillen: -/-/-



Maximilian Dörnbach
Alter: 28
Verein: RSC Cottbus
Sportart: Bahnrad
Olympia-Teilnahmen: -
Olympia-Medaillen: -/-/-



Lea Sophie Friedrich
Alter: 24
Verein: RSC Cottbus
Sportart: Bahnrad
Olympia-Teilnahmen: 1
Olympia-Medaillen: -/1/-



Hedi Kliemke
Alter: 18
Verein: KC Potsdam
Sportart: Kanu
Olympia-Teilnahmen: -
Olympia-Medaillen: -/-/-



Max Lemke
Alter: 27
Verein: KC Potsdam
Sportart: Kanu
Olympia-Teilnahmen: 1
Olympia-Medaillen: 1/-/-



Pauline Grabosch
Alter: 26
Verein: RSC Cottbus
Sportart: Bahnrad
Olympia-Teilnahmen: -
Olympia-Medaillen: -/-/-



Emma Hinze
Alter: 26
Verein: RSC Cottbus
Sportart: Bahnrad
Olympia-Teilnahmen: 1
Olympia-Medaillen: -/1/-

Erik Abramov
Alter: 25
Verein: UJKC Potsdam
Sportart: Judo
Olympia-Teilnahmen: -
Olympia-Medaillen: -/-/-



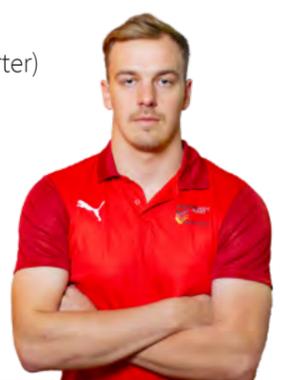
Margarita Kolosov
Alter: 20
Verein: SC Potsdam
Sportart: Rhythmische Sportgymnastik
Olympia-Teilnahmen: -
Olympia-Medaillen: -/-/-



Roger Kluge
Alter: 38
Verein: RK Endspurt
Sportart: Bahnrad
Olympia-Teilnahmen: 3
Olympia-Medaillen: -/1/-



Nik Schröter (Ersatzstarter)
Alter: 25
Verein: RSC Cottbus
Sportart: Bahnrad
Olympia-Teilnahmen: -
Olympia-Medaillen: -/-/-





Jean Paul Bredau
 Alter: 25
 Verein: SC Potsdam
 Sportart: Leichtathletik
 Olympia-
 Teilnahmen: 1
 Olympia-
 Medaillen: -/-/-



Christopher Linke
 Alter: 35
 Verein: SC Potsdam
 Sportart: Leichtathletik
 Olympia-
 Teilnahmen: 3
 Olympia-
 Medaillen: -/-/-

Marvin Dogue
 Alter: 28
 Verein: OSC Potsdam
 Sportart: Mod. Fünfkampf
 Olympia-
 Teilnahmen: -
 Olympia-
 Medaillen: -/-/-



Fabian Liebig
 Alter: 30
 Verein: OSC Potsdam
 Sportart: Mod. Fünfkampf
 Olympia-
 Teilnahmen: 1
 Olympia-
 Medaillen: -/-/-



Clemens Prüfer
 Alter: 26
 Verein: SC Potsdam
 Sportart: Leichtathletik
 Olympia-
 Teilnahmen: 1
 Olympia-
 Medaillen: -/-/-



Kristin Pudenz
 Alter: 32
 Verein: SC Potsdam
 Sportart: Leichtathletik
 Olympia-
 Teilnahmen: 1
 Olympia-
 Medaillen: -/1/-

Tyrel Prenz
 Alter: 20
 Verein: SC Potsdam
 Sportart: Leichtathletik
 Olympia-
 Teilnahmen: -
 Olympia-
 Medaillen: -/-/-

Lena Sonntag (Ersatzstarterin)
 Alter: 19
 Verein: SC Potsdam
 Sportart: Leichtathletik
 Olympia-
 Teilnahmen: -
 Olympia-
 Medaillen: -/-/-

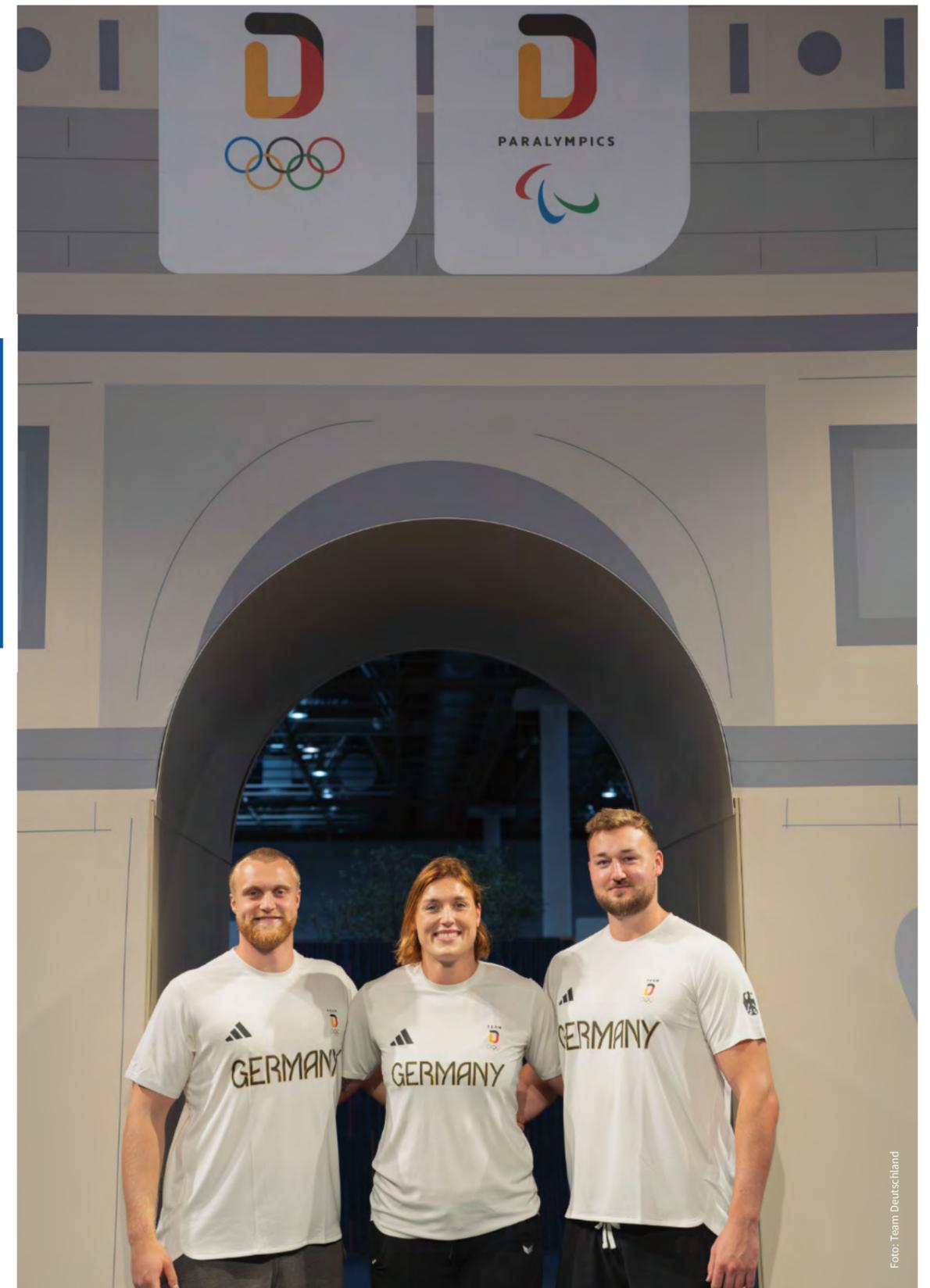


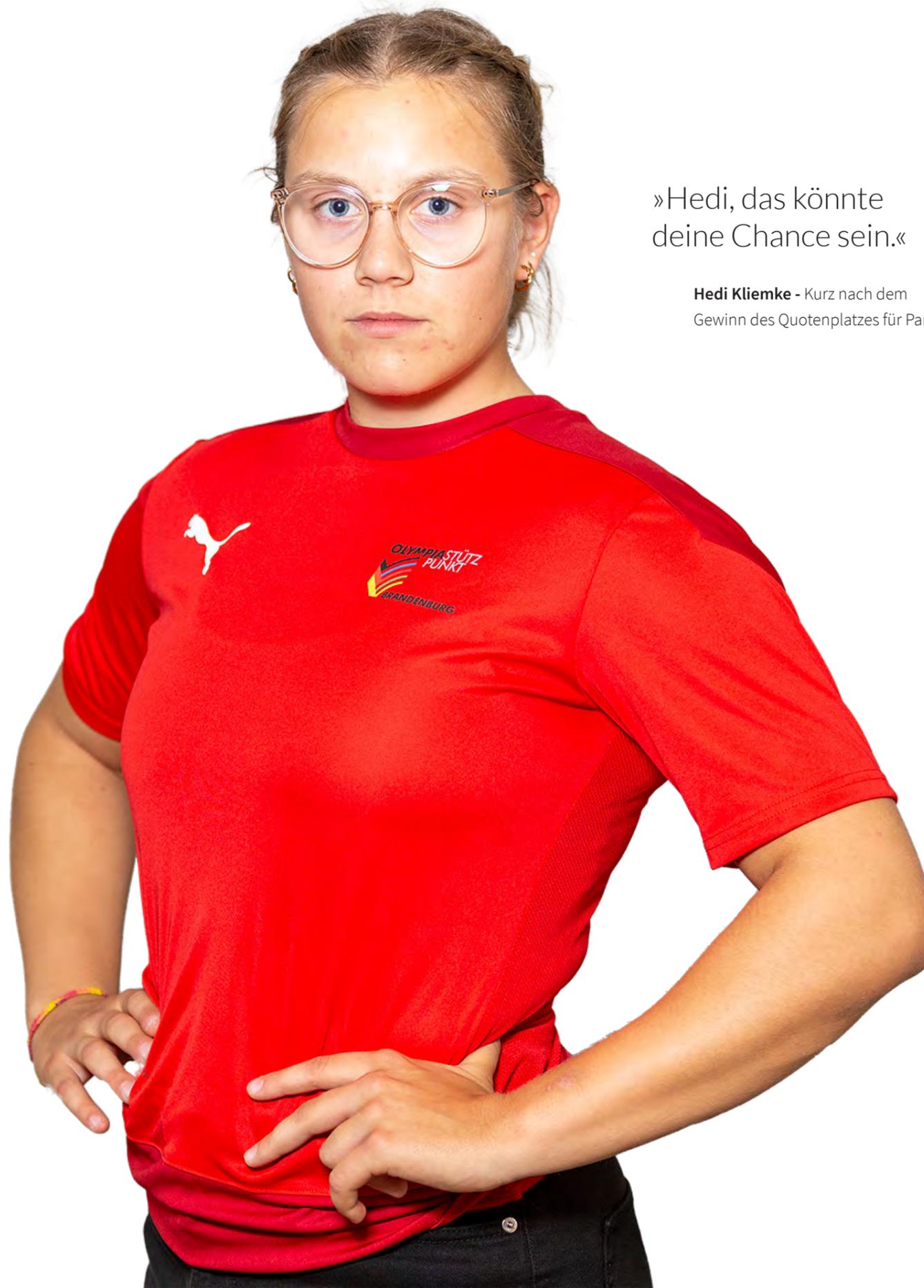
Foto: Team Deutschland

“DAS KANN WIRKLICH GUT WERDEN”

18-jähriges Kanu-Talent Hedi Kliemke vom KC Potsdam steht vor ihren ersten Olympischen Spielen

Die gemeinsame Geschichte von Hedi Kliemke und dem Kanusport ist noch gar nicht so lang – und doch liegt schon so viel Leidenschaft, so viel Fleiß und solch eine überzeugende Entwicklung darin, dass sie getrost als Erfolgsgeschichte erzählt werden kann - mit einem ersten absoluten Höhepunkt: der Teilnahme an den Olympischen Spielen in Paris.

Und diese Geschichte beginnt an einer Grundschule in Sachsen-Anhalt. „Als Frauen das erste Mal bei den Olympischen Spielen 2021 im Kanadier starten konnten, wurde der Sport im Vorfeld bei uns in der Grundschule mal angeboten“, erinnert sich die heute 18-Jährige vom **KC Potsdam** an ihren ersten Kontakt mit dem Sport zurück – und auch an ihren ersten Eindruck als Grundschülerin. „Das fand ich schon ganz cool.“ Doch da ist noch mehr: „Dieses Freiheitsgefühl auf dem Wasser find ich toll. Wenn man sich im Team gegenseitig pusht und das Mannschaftsboot läuft, dann ist das ein Super-Gefühl.“



»Hedi, das könnte deine Chance sein.«

Hedi Kliemke - Kurz nach dem Gewinn des Quotenplatzes für Paris

Und dieses Gefühl kann die Potsdamerin ausführlich genießen, denn die Boote mit Hedi an Bord laufen – und das trotz ihres jungen Alters auch schon im internationalen Spitzenbereich. Nachdem sie 2019 an die Potsdamer Sportschule wechselt, verläuft die Entwicklung immer rasanter. 2022 holt sie den Junioren-WM-Titel im C4 über 500 Meter, ein Jahr später – dann schon bei den Erwachsenen – WM-Silber im C4 über 500 Meter und WM-Bronze im C2 über 200 Meter. Und nun also die Nominierung für die Olympischen Spiele in Paris. Dort dann im C2 über 500 Meter gemeinsam mit der Berlinerin Lisa Jahn. „Das ist schon krass“, findet auch Hedi selbst.

Doch so glatt und problemlos, wie diese Entwicklung auf den ersten Blick erscheint, ist sie nicht. Insbesondere im vergangenen Jahr, noch bevor sie ihre ersten WM-Medaillen im Elitebereich gewinnt und vom DOSB auch zur „Eliteschülerin im Sport des Jahres 2023“ gewählt wird, stockt es. „Anfang des Jahres bei den Weltcups lief es im Training nicht so wirklich rund. Mein damaliges Boot wurde getrennt und ich musste im Einer starten. Das war schon schwer für mich“, erinnert sich die Sportschülerin zurück. Doch mit Hilfe ihrer Freunde und eines Sportpsychologen kämpfte sie sich zurück und wieder auf Kurs. Beides möchte sie auch heute nicht missen. „Es ist schon gut, so jemanden zu haben.“

Dazu kam mit Lisa Jahn die perfekte neue Partnerin im C2. „Das passt“, sagt Hedi Kliemke. Und angesichts der Entwicklung seitdem klingt das gehörig nach Understatement. Denn die WM-Medaillen und vor allem der von den beiden herausgefahrenen Quotenplatz für die Spiele in Paris beweist, dass sich da zwei gefunden haben, die noch mehr erreichen können. Mehr, als Hedi Kliemke bis dahin gedacht hatte. Mehr als „nur“ eine WM-Medaille. Die Teilnahme an den Olympischen Spielen, dem Sehnsuchtsort aller Leistungssportlerinnen und -sportler. „So weit →

hatte nicht noch nicht geplant“, gibt sie zu. „Ich habe immer nur jahresweise gedacht. Letztes Jahr war das Ziel, den Quotenplatz zu holen.“ Erst als das erledigt war, wurde der Schülerin auf einmal bewusst: „Hedi, das könnte deine Chance sein.“

Und die nutzte sie – „und das schon mit 18“, staunt Hedi Kliemke selbst über diese unglaubliche Entwicklung. „Jetzt bin ich gespannt und freue mich. Am meisten auf die Atmosphäre im olympischen Dorf mit all den anderen Sportlerinnen und Sportlern zusammen.“ Von diesem besonderen Miteinander der Aktiven aus den verschiedensten Sportarten und Ländern hat sie von den Älteren aus ihrer Trainingsgruppe schon einiges gehört. „Jetzt will ich meine eigenen Eindrücke sammeln.“ Doch natürlich ist das nicht das einzige Ziel, schließlich schlummert ganz viel Ehrgeiz in der 18-Jährigen: „Es wäre schon toll, wenn wir es ins A-Finale schaffen würden und dort dann einfach alles geben.“

Dort wird die ganze Familie der fleißigen, sympathischen und umsichtigen Schülerin – nebenbei ist sie auch noch Schülersprecherin

– an der Strecke sein und sie unterstützen. „Meine Eltern, mein Oma, mein Opa, Tante, Cousin“, zählt Hedi ihre Anhängerschaft auf. „Die sind alle sehr stolz.“ Genauso wie übrigens ihre 16-jährige Schwester Alma, die aber nicht in Paris sein kann. „Sie ist selbst Kanutin und bereitet sich auf die Deutschen Meisterschaften vor.“ Womöglich die nächste Olympiateilnehmerin im Hause Kliemke? „Wenn sie dranbleibt, hat sie das Potential, um vorne mitzufahren“, berichtet Hedi stolz und legt mit einem Lächeln nach: „Ein Geschwisterboot wäre schon sehr cool.“ Vielleicht ja dann bei den nächsten Spielen. Doch jetzt liegt ihr ganzer Fokus erst einmal auf Paris, auf ihren ersten Olympischen Spielen und auf den maximalen Erfolg.

Und bis zum ersten Paddelschlag im Wassersportstadion Vaires-sur-Marne wartet noch viel Arbeit. „Aktuell sind wir gerade im Ausdauerlehrgang in Kienbaum“, berichtet sie Anfang Juli und gibt schmunzelnd zu: „Da bin ich schon ziemlich k.o.“ Insgesamt aber blickt sie sehr optimistisch auf diesen ganz besonderen Sommer: „Ich fühle mich bereit und glaube, das kann wirklich gut werden!“

Eberswalde macht den Anfang: 1. Sportabzeichentag 2024

Am 10. Juli ist es soweit: Dann fällt der Startschuss für die Sportabzeichentage in Brandenburg. In **Eberswalde wird von 15 bis 19 Uhr** in der Waldsportanlage, Schönholzer Straße 20, alles im Zeichen von Gold, Silber und Bronze stehen. Der Kreissportbund Barnim lädt alle ein, ihr Können in den Bereichen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination unter Beweis zu stellen.

Weitere Sportabzeichentage werden im Sportland folgen. So unter anderem im Rahmen der

DOSB-Sportabzeichentour am 10./11. September in Brandenburg an der Havel sowie während der LSB-Sportabzeichentour am 18. September in Frankfurt (Oder) und am 6. Oktober in Cottbus.

Im vergangenen Jahr legten so viele Brandenburgerinnen und Brandenburger wie noch nie erfolgreich die Prüfungen zum Deutschen Sportabzeichen ab. Insgesamt 10.774 Aktiven durften sich über das Sportabzeichen in Gold, Silber bzw. Bronze freuen.

Jetzt anmelden: Abschlussveranstaltung „Bewegt bleiben“ am 21. September

Im Rahmen der bundesweiten Initiative „Bewegung gegen Krebs“ startete der Landessportbund Brandenburg im März 2022 gemeinsam mit dem DOSB das neue Teilprojekt „**Bewegt bleiben – Bewegungsförderung in der Krebsnachsorge**“. Das Projekt wird durch die Deutsche Krebshilfe gefördert und geht nun nach 2,5 Jahren am 31.10.24 zu Ende.

In der Projektlaufzeit hat sich der LSB Brandenburg unter anderem die Schließung von Informations- und Versorgungslücken in der onkologischen Bewegungskette von der Reha-Einrichtung bis zum nachhaltigen Sporttreiben im

Sportverein gesetzt. Außerdem sollten Menschen mit „Krebs“ für Reha-, Präventions- und Breitensportangebote im Sportverein gewonnen und das gesundheitssportliche Profil von Brandenburger Sportvereinen gestärkt werden. Wie weit diese und andere Ziele in den vergangenen 30 Monaten erreicht wurden, wird auf der Abschlussveranstaltung am 21. September 2024 in Potsdam präsentiert und diskutiert. Neben den Projektergebnissen stehen zudem ein Vortrag, eine Podiumsdiskussion sowie spannende Workshops auf dem Programm.

→ [Jetzt hier anmelden.](#)

Exklusiv für den Sport DAS AUTO-ABO.

Seit 1997 liefern wir unschlagbare Mobilitätsangebote – exklusiv für den Sport: Immer Neuwagen zu einer festen monatlichen Rate fahren, in der alles drin ist, außer Tanken.

Jetzt informieren und ins einzigartige Auto-Abo einsteigen!

schon ab mtl.
299 €
Neuwagen
fahren!



Zu den Angeboten

Athletic Sport Sponsoring | www.ichbindeinauto.de
Partner des Landessportbundes Brandenburg e.V.

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO



Olympia im Kleinen: 6.000 Teilnehmende bei 14. Kinder- und Jugendsportspielen

Der Andrang war groß – genauso, wie Leidenschaft und Engagement: Bei den 14. Kinder- und Jugendsportspielen des Landessportbundes Brandenburg e.V. (LSB) waren am 6. und 7. Juli gut 5.500 Nachwuchssportlerinnen und -sportler am Start.

Zentraler Wettkampfort für die Spiele war zum neunten Mal Brandenburg an der Havel, wo die Aktiven gemeinsam mit mehreren hundert Trainern, Betreuern und Kampfrichtern für ein abwechslungsreiches Sportwochenende sorgten.

„Unsere Talente haben gestern und heute in insgesamt 25 Sportarten in der Havelstadt um Gold, Silber und Bronze gewetteifert und dabei gezeigt, was sie in den vergangenen Jahren gelernt haben“, freute sich LSB-Präsident Karl-Heinz Hegenbart, der gemeinsam mit Brandenburgs Oberbürgermeister Steffen

Beeindruckt - Die offizielle Delegation um den SSB-Vorsitzenden Gerhard Wartenberg, Oberbürgermeister Steffen Scheller, LSB-Präsident Karl-Heinz Hegenbart, LSB-Vizepräsidenten Birgit Faber sowie den BSJ-Vorsitzenden Michael Stärk (stehend, von links) war von dem regen Sporttreiben sehr angetan.



LSB-Arena

Scheller am Sonnabend zahlreiche Wettkämpfe besucht hatte. „Und es war mehr als beeindruckend, ihnen dabei zuschauen zu dürfen. Dabei konnte man deutlich ihre Liebe zum Sport und die Verbundenheit untereinander sehen und spüren.“ Und mit Blick auf die „großen Spiele“ in wenigen Tagen in Paris wollte er für die Zukunft einiger Talente nichts ausschließen. „Wer weiß, vielleicht sehen wir die eine oder den anderen in acht Jahren bei den Olympischen Spielen in Brisbane wieder, wenn sie dort für das Sportland auf Medaillenjagd gehen.“

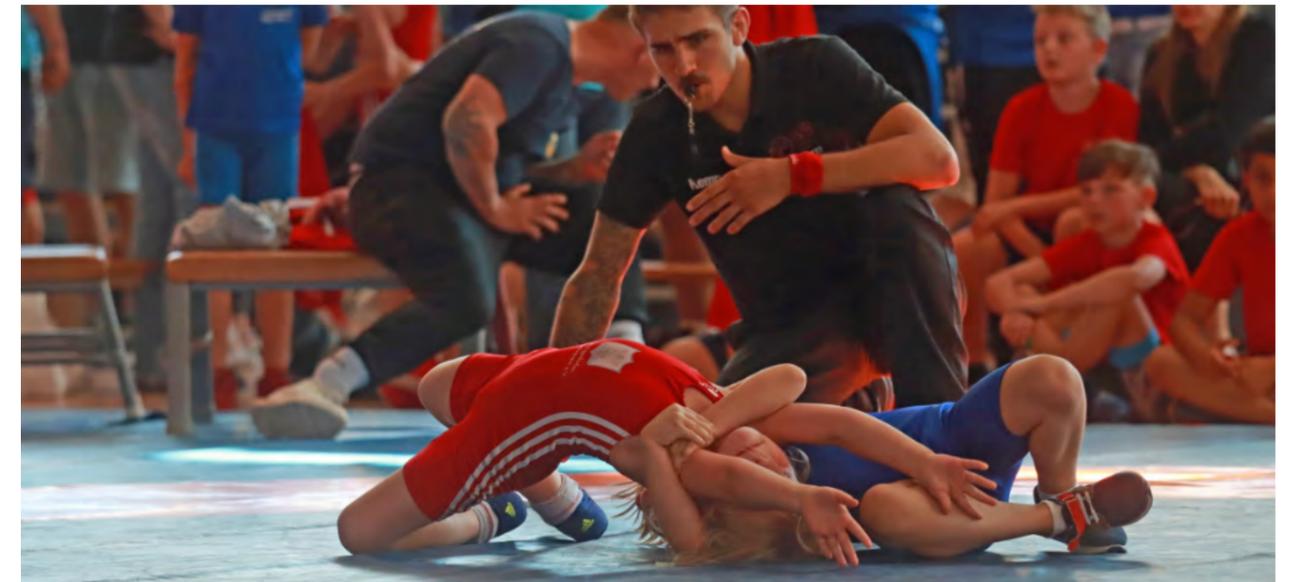
Andere sind diesen Weg schließlich auch schon gegangen. So wie Judoka Erik Abramov ([UJKC Potsdam](#)), der vor 12 Jahren bei den Kinder- und Jugendsportspielen auf der Tata-mi war und nun in Paris am Start sein wird.

Zunächst ging es aber für den Nachwuchs nicht an der Pazifikküste, sondern unter anderem auf dem Beetzsee um Bestleistungen. So waren auf der Regattastrecke rund 500 Nachwuchssportlerinnen und -sportler in Kanus, Ru-

der- und Segelbooten sowie auf Wasserski unterwegs. Und auch im Wasser kämpften 550 Schwimmerinnen und Schwimmer sowie 150 Aktive im DLRG-Rettungssport im Brandenburger Marienbad um die Medaillen.

Doch nicht nur in Brandenburg an der Havel ging es sportlich heiß her. So starteten unter anderem auch in Premnitz (Bowling), Wusterwitz (Tischtennis) oder Schenkenberg (Bohlekegeln) zahlreiche Aktive bei den Kinder- und Jugendsportspielen. Insgesamt wetteiferte Brandenburgs Nachwuchs in 32 Sportarten um den Sieg

Der LSB und die Landesfachverbände führen gemeinsam seit 1996 im zweijährigen Rhythmus die Kinder- und Jugendsportspiele durch. Als Austragungsort hat sich Brandenburg an der Havel etabliert, das mit seinen Sportanlagen und der Regattastrecke alle Voraussetzungen für eine solche Großveranstaltung bietet. Diese wird sowohl vom Stadtsportbund Brandenburg als auch von der Stadt Brandenburg an der Havel unterstützt sowie finanziell vom Land Brandenburg gefördert.





Allzeithoch: Talentiade lockt 2.541 Kinder an

Talent trifft auf neue Möglichkeiten – für sich, für den Sport und für das Sportland. Bei der Talentiade-Serie 2024 des Landessportbundes Brandenburg (LSB) ist genau das exakt 2.541 Mal passiert, wurden vielversprechende Drittklässler mit unterschiedlichen und für sie teilweise neuen Sportarten zusammengebracht. Und damit so viele wie noch nie. Allein im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Teilnehmenden um mehr als 23 Prozent an.

Und diese hatten eine große Auswahl. Gemeinsam mit den Stadt- und Kreissportbünden sowie den Landesfachverbänden und einigen Vereinen vor Ort hatte der LSB an 30 verschiedenen Standorten im ganzen Land 30 unterschiedliche Sportangebote im Gepäck – von brandenburgischen Schwerpunktsportarten wie Kanurennsport, Judo und Ringen bis hin zu Floorball, Biathlon oder auch Karate. Ebenfalls im Programm: eine paramove-Mitmachstation des Behinderten- und Rehabilitationssportverbands Brandenburg als Schnupperangebot speziell für Kinder mit Handicap.

Voll dabei - Egal, welche Sportarten die Kinder ausprobierten. Sie waren mit ganzem Herzen dabei.

Den Auftakt der diesjährigen Rekordserie hatte Anfang März mit 286 teilnehmenden Mädchen und Jungen Potsdam gemacht. Den Schlusspunkt setzten am 7. Juni die Veranstaltungen Nummer 29 und 30 in Wittenberge und Neuruppin.

Zu den einzelnen Talentiaden werden Drittklässler eingeladen, die beim im Vorfeld durchgeführten **EMOTIKON-Test** überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt haben. Mit dem Test, der von der Universität Potsdam entwickelt und begleitet und im Sportunterricht

durchgeführt wird, lassen sich Kinder mit besonderen motorischen Fähigkeiten erkennen. Zudem können auch die Sportlehrer Schüler empfehlen. Ziel ist es, auf lokaler Ebene ein Zusammentreffen der Talente und der Sportvereine sowie der Landesstützpunkte vor Ort zu ermöglichen. Unter fachkundiger Betreuung können die Talente ihr motorisches Können in sportartbezogenen Tests unter Beweis stellen und die Bewegungsvielfalt der vertretenen Sportarten kennen lernen. Die Talentiaden werden vom Land Brandenburg gefördert.



25 Jahre für den Brandenburger Sport



Das Sportland Brandenburg gratuliert dem Vorstandsvorsitzenden Andreas Gerlach zum 25-jährigen Dienstjubiläum an der Spitze des Landessportbundes. Was am 1. Juli 1999 mit dem ersten Spatenstich des **Sport- und Bildungszentrums in Lindow (SBZ)** begann, hat dem Sport in Brandenburg gut getan. Eine stetige Steigerung der Mitgliederzahlen, unterstützt durch eine stabile Förderung, Spitzenergebnisse im Leistungssport sowie die Verbes-

serung der Sportinfrastruktur durch verschiedene Förderprojekte außerhalb der Sportförderung gehören zu den erfolgreichen Projekten in seiner bisherigen Amtszeit. Gleiches gilt auch für die jahrzehntelange erfolgreiche Arbeit der **Europäischen Sportakademie**, der **LSB Sportservice GmbH** als Kita-Träger des LSB, des SBZ in Lindow und nicht zuletzt für den Bau des „Haus des Sports“ im Potsdamer Luftschiffhafen.



Auftakt des Projekts „GIRLS SOCCER Brandenburg“ in Berlin

Frauen und Fußball- das gehört längst zusammen. Doch zuletzt kam die positive Entwicklung im Sportland etwas ins Stocken. Um dem entgegenzuwirken und die Liebe zum Fußball auch bei den Mädchen und Frauen wieder zu entfachen, haben die **Brandenburgische Sportjugend (BSJ)** und der **Fußball-Landesverband Brandenburg (FLB)** vor kurzem das gemeinsame Projekt „GIRLS SOCCER Brandenburg“ ins Leben gerufen. Zu dessen Auftakt

hatte das Duo gemeinsam mit der Sport365-Community der Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit Berlin sowie der Initiative „On the move“ am 16. Juni in den Görlitzer Park nach Berlin hat.

16 Mannschaften, darunter Brandenburger Teams aus Schwedt und Forst, waren dieser Einladung gefolgt und kickten bei besten Bedingungen um den Sieg. Doch nicht nur auf

dem Court ging es heiß her, auch abseits davon konnten sich die Mädchen und Frauen an insgesamt elf verschiedenen Mitmach-Stationen beweisen.

Mit „Girls Soccer Brandenburg“ sollen insbesondere die bereits existierenden Vereine und Initiativen gestärkt werden, die sich der Förderung des Mädchen- und Frauenfußballs verschrieben haben. „Unser Ziel ist es, mit dem gemeinsamen Projekt die bisherige Infrastruktur im märkischen Frauenfußball weiter auszubauen – durch verstärkte Netzwerkarbeit, die Gewinnung weiterer Unterstützer sowie natürlich auch durch noch mehr kickende Mädchen und Frauen“, erklärt Robert Busch, BSJ-Ju-

gendsekretär. Dabei liege der Fokus nicht nur auf dem Sport an sich. „Bei der Auftaktveranstaltung im Görlitzer Park ging es in erster Linie darum, Fußball als Integrationskatalysator für Mädchen und Frauen aller Nationalitäten, Kulturen und Religionen zu nutzen.“

Im Rahmen der zeitgleich stattfindenden Fußball-Europameisterschaft der Männer, nur wenige Kilometer vom Görlitzer Park entfernt, wurde so dem Mädchen- und Frauenfußball mit dem Turnier nicht nur eine öffentlichkeitswirksame Plattform geboten, sondern gleichzeitig auch ein gemeinsames und vor allem wichtiges Zeichen für mehr Chancengerechtigkeit und Gleichberechtigung gesetzt.





Jugendhauptausschuss am 20. September 2024

Im **Jugendbildungszentrum Blossin** tagt am Freitag, 20. September, der Jugendhauptausschuss der **Brandenburgischen Sportjugend (BSJ)**. Ab 18 Uhr werden die Delegierten der BSJ-Mitgliedsorganisationen gemeinsam mit den Mitgliedern des Jugendvorstandes unter anderem einem Vortrag von Publizistin Diana Kinnert zum Thema „Einsamkeit der Jugend“ beiwohnen. Erstmals werden zu einem Jugendhauptausschuss die Einberufung sowie der Versand der Unterlagen digital erfolgen. Hierzu werden die Mitgliedsorganisationen per E-Mail angeschrieben und um Zusendung der aktuellen Kontaktdaten des Jugendbereichs gebeten. Ein postalischer Versand der Unterlagen ist auf Anfrage möglich.



Der Jugendhauptausschuss setzt sich aus den Delegierten der Mitgliedsorganisationen der BSJ und den Mitgliedern des Jugendvorstandes zusammen und tritt in dem Jahr zusammen, in dem kein Jugendtag stattfindet.

Sportvereine künftig offiziell als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt

Der Brandenburger Landtag hat am 19.06.2024 den Gesetzesentwurf „**Gesetz zur Förderung und zum Schutz von jungen Menschen**“ der Landesregierung verabschiedet. Der Landessportbund Brandenburg e.V. (LSB) und insbesondere die Brandenburgische Sportjugend (BSJ) im LSB begrüßen diese Entscheidung ausdrücklich – denn sie stärkt nicht nur die Rechte von Kindern und Jugendlichen sondern auch die des Brandenburger Sports und seiner Vereine in ihrer Jugendarbeit auf und neben dem Platz.

Denn dank des neu geschaffenen § 131 (2) 3. des Brandenburger Kinder- und Jugendgesetzes, der zum 1. August 2024 in Kraft treten wird, werden die Sportvereine künftig offiziell als Träger der freien Jugendhilfe eingestuft, was ihnen zusätzliche Chancen bietet. Robert Busch, Vorstand im LSB und gleichzeitig Jugendsekretär der BSJ: „Mit der Gesetzesneuerung ist erstmals auch das ganz normale Sporttreiben der Kinder und Jugendlichen über die Jugendhilfe förderfähig. Das ist ein absolutes Novum in Deutschland und etwas, für das wir lange gekämpft haben. Jetzt haben unsere Vereine die Möglichkeit, sich aktiv in die Jugendhilfeplanung einzubringen.“ Und diese Möglichkeit sollten auch so viele Sportvereine wie möglich nutzen, wie Busch erklärt. „Vertreterinnen und Vertreter der Vereine können sich nun in die Jugendhilfeausschüsse der Landkreise wählen lassen und damit direkter als bisher an der Ausrichtung und der Förderung der Jugendhilfe in den Regionen beteiligen“, ruft der Jugendsekretär zur Beteiligung auf.

Die Zeit dafür sei perfekt, denn nach der jüngsten Kommunalwahl werden in allen Kreisen und kreisfreien Städten die Ausschüsse neu gebildet. „Damit haben wir als Sport die bisher einmalige Chance, dafür zu sorgen, dass in der Jugendhilfeplanung ab sofort auch immer der Kinder und Jugendsport mitgedacht wird.“ So könnten die Vereine mit ihrem Know-how und den Erfahrungen, die sie unter anderem im Rahmen der Trainingsarbeit mit den Kindern und Jugendlichen tagtäglich sammeln, wertvolle neue Themengebiete, Ideen und Anregungen in die Gremien einbringen – und komplett andere Blickwinkel auf die Probleme, Wünsche und Lebenssituationen der Jüngeren als die bisherigen Protagonisten.

Dass diese Entscheidung nicht alle begeistert und entgegen der Kritik der Liga der freien Wohlfahrtspflege getroffen wurde, scheint Busch, aufgrund eines reduzierten Blicks auf die zur Verteilung stehenden Ressourcen, ganz klar. „Aus meiner Sicht ist das eine ganz klare Win-Win-Situation – für den märkischen Sport natürlich und ganz sicher auch für die brandenburgische Gesellschaft“, ist Busch überzeugt, der daher den Sportvereinen des Landes dringend empfiehlt, von ihrem neu geschaffenen Recht zahlreich Gebrauch zu machen.

Unterstützung bekommen die Sportvereine dabei vom LSB und seiner Sportjugend. Bei Fragen können sie sich sowohl an die **Vereinsverwaltung des LSB** als auch an die **Demokratieberatungsstelle der BSJ** wenden.



Die ESAB-Champions starten ins Berufsleben

Rund 90 Auszubildende der **Beruflichen Schulen der Europäischen Sportakademie** haben in der letzten Juniwoche 2024 ihren erfolgreichen Abschluss gefeiert. Im Beisein ihrer Wegbegleiter und Familien fand die Würdigung der erfolgreichen Abschlüsse am 26. Juni in Lindow (Mark) und am 28. Juni in Potsdam statt. In Lindow beglückwünschte ESAB-Geschäftsführerin Cornelia Christiansen die insgesamt 50 Absolventinnen und Absolventen. Begleitet von Applaus erhielten sie im **Sport- und Bildungszentrum Lindow** ihre Abschlusszeugnisse, Zertifikate und kleinen Präsente – und wurden wie Champions gefeiert. Für den ersten mitreißenden sportlichen Höhepunkt sorgte eine Jumping-Fitness-Vorführung der Auszubildenden der verschiedenen Jahrgänge.

Im ersten Durchlauf wurden die Sportassistenten des Jahrgangs 2022 beglückwünscht. Von

den sechs Absolventen dürfen zwei Berufseinsteiger den Titel Fitness- und Gesundheitstrainer tragen, drei von ihnen haben sogar die Fachhochschulreife absolviert.

Im Anschluss feierten die Absolventinnen und Absolventen des Fachbereichs Sozialpädagogik ihren Abschluss. Insgesamt erhielten 44 von ihnen den Doppelabschluss zum „Bachelor Professional im Sozialwesen“ und als „Staatlich anerkannten Erzieher“. Die Klassenleitungen beglückwünschten ihre Schützlinge und überreichten 39 Bewegungstitel.

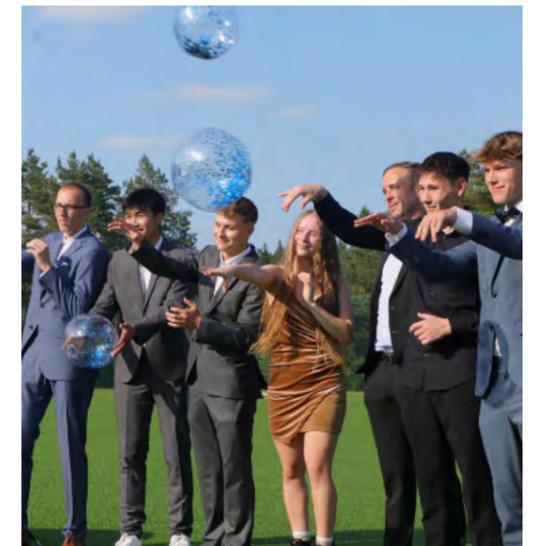
Getreu dem Motto „Because I'm Happy“ von Pharrell Williams erlebten die Auszubildenden der ESAB Beruflichen Schule Potsdam ihren persönlichen Glücksmoment im Lindenpark Potsdam. Birgit Faber, Vizepräsidentin des Landessportbundes Brandenburg, beglück-



wünschte die Absolventinnen und Absolventen: „Seit mehr als 10 Jahren begleite ich junge Menschen bei ihrer Ausbildung oder ihrem Studium im Sport, und es ist immer wieder spannend die Entwicklung zu sehen und in glückliche Gesichter bei der Abschlussfeier zu blicken. Wir gemeinsam wollen Menschen bewegen, und das ist eine ganz besondere Passion.“

Der Erzieher-Jahrgang 2021 erlebte als Erster mit ihren Begleitungen in den Redebeiträgen und bei der persönlichen Übergabe der Zeugnisse und der Abschlusspullover einen emotionalen Rückblick auf ihre Ausbildungszeit. Von den 18 angehenden Erzieherinnen und Erziehern freuten sich 13 über die Verleihung des Titels im Schwerpunkt „Gesundheit, Bewegung und Ernährung“.

In der anschließenden Verabschiedung wurden die Sportassistenten des Jahrgangs 2022 beglückwünscht. Von den 28 nahmen 5 den Titel Fitness- und Gesundheitstrainer entgegen. Zudem haben 12 Abgänger zusätzlich zur Ausbildung die Fachhochschulreife abgeschlossen.



Ihre Meinung zählt: Umfrage zum Vereinsmanagement

Die **Europäische Sportakademie** möchte die DOSB-Vereinsmanager C-Ausbildung im Landessportbund Brandenburg weiterentwickeln und noch besser auf die Bedürfnisse der Vereinsmitglieder zuschneiden. Dafür führt sie noch bis zum 28.07. eine Umfrage durch, mit der Erfahrungen aus der Praxis für künftige Lerninhalte gesammelt werden sollen. Es zählt also jede Meinung, um die Ausbildung von Vereinsmanagern fit für die Zukunft zu machen. Helfen Sie mit, die Ausbildung DOSB Vereins-

manager:in C zukunftsfähig zu gestalten. Unter allen Teilnehmern verlost die ESAB 3 Gutscheine aus ihrem aktuellen Bildungsangebot zum Thema „Vereinsmanagement/Führungskräfte“. Teilnehmen können alle, die in Sportvereinen oder verbänden aktiv sind – egal, ob als Mitglied, Trainer, Vorstand oder in anderer Funktion.

→ [Hier geht's zur Umfrage.](#)

Nach den Sommerferien mit den Lehrgängen der ESAB am Ball bleiben

Trittsicher in die Zukunft – Innovatives Kurskonzept für Sturzprävention:

„Trittsicher in die Zukunft“ heißt das neue Präventionsprogramm, das die Mobilität von Senioren erhalten sowie das Sturzrisiko senken soll, damit die Älteren möglichst lange selbständig im eigenen Zuhause leben können. In einer Gesellschaft, in der die Lebenserwartung stetig steigt, nimmt auch die Notwendigkeit zu, die Lebensqualität der Senioren zu verbessern. Hier setzt der Kurs an.

→ [Hier finden Sie alle Termine auf einen Blick.](#)

Hol-Dir-Deine-DOSB-Lizenz-zurück:

Das Projekt richtet sich an Trainer und Übungsleiter, deren C- oder B-Lizenz des Deutschen

Olympischen Sportbundes (DOSB) seit mehr als zwei Jahren abgelaufen ist und die eine Reaktivierung ihrer Qualifikation anstreben. Die Aktion ermöglicht es den Teilnehmenden, ihre Lizenzen durch ein vereinfachtes, hybrides Lehrgangsangebot, bestehend aus drei Schritten mit insgesamt 15 Lerneinheiten, zurückzuerhalten.

→ [Alle Termine und Infos auf einen Blick.](#)

In den **Vereinsmanager-B Lehrgängen** im Herbst 2024 stehen Rhetorik, Zeit- und Change-Management sowie Projektmanagement im Fokus.

→ [Alle Termine auf einen Blick.](#)

Aus defendo wird **DEFENDO.**



WIR SIND VERSICHERUNG.
www.defendo.versicherung

Verdienstorden sowie Kristallfußball für LSB-Ehrenmitglied Neubert

Große Ehre für den ehemaligen Präsidenten des Landessportbundes Brandenburg, Wolfgang Neubert. Der 70-Jährige ist am 14. Juni mit dem Verdienstorden des Landes Brandenburg ausgezeichnet worden als Würdigung für seine jahrzehntelange Arbeit für und im märkischen Sport. Neubert erhielt die Auszeichnung – zusammen mit weiteren elf Brandenburgerinnen und Brandenburger – aus den Händen von Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke. Der Verdienstorden des Landes Brandenburg ist die höchste Anerkennung, die das Land Brandenburg für außerordentliche Verdienste um das Land und seine Bevölkerung aussprechen

kann. Der Orden wird durch den Ministerpräsidenten verliehen und traditionell im Juni jedes Jahres anlässlich des Verfassungstages des Landes Brandenburg am 14. Juni verliehen.

Und damit nicht genug. Am 5. Juli bekam Neubert zudem vom Fußball-Landesverband Brandenburg (FLB) den Kristallfußball, eine hohe Auszeichnung des FLB, überreicht.

Die Sportkarriere von Wolfgang Neubert begann früh. Seine ersten Schritte im Sport machte der gebürtige Erzgebirgler auf dem Fußballrasen. Im Ehrenamt verdiente er sich seine ersten Sporen ab 1979 als Handball-Übungsleiter in Cottbus. In der Lausitz wurde er schließlich zum Multi-Funktionär im Sport – sowohl im Ehrenamt als auch im Hauptamt. Während er beruflich über Jahrzehnte die Geschicke der Lausitzer Sportschule als Schulleiter lenkte, engagierte er sich in seiner Freizeit sowohl im Fußball-Landesverband, im Stadtsportbund Cottbus sowie im Stadtparlament der Lausitzmetropole. Überregional bekannt wurde er durch seine Zeit als Präsident des FC Energie Cottbus sowie seine insgesamt zwölf Jahre an der Spitze des Landessportbundes Brandenburg. 2023 trat er nach drei Legislaturperioden als Präsident des LSB nicht mehr zur Wahl an und wurde noch bei seiner Verabschiedung von den Delegierten des Landessporttages mit überwältigender Mehrheit zum Ehrenmitglied des Landessportbundes ernannt.



Zwei WM-Medaillen für märkische Fanfarenzüge



Musikalisch hoch her ging es am letzten Juni-Wochenende im niedersächsischen Rastede bei der 25. Weltmeisterschaft für Marching-Show-Bands. Unter den insgesamt 78 teilnehmenden Vereinen aus zehn Nationen waren mit dem Fanfarenzug KSC Strausberg, dem Fanfarenzug Potsdam sowie der SG Mittenwalder Spielmannszug 1926 auch drei Brandenburger Teilnehmer im Wettkampf dabei. Und das sehr erfolgreich. Während die Strausberger im 23-köpfigen Teilnehmerfeld den dritten Platz in der Kategorie „Musikshow“ holten, sicherten sich die Potsdamer in der Kategorie

„Marschwertung“ ebenfalls Bronze. Hier waren sogar 33 Teams am Start. Zudem sprang für die Landeshauptstädter noch ein sechster Platz in der Kategorie „Musikshow“ heraus. Die SG Mittenwalder Spielmannszug belegte Platz acht in der Marschwertung und den fünften Rang beim zusätzlichen Drum-Battle-Wettbewerb.

Das Schalmeienorchester Tettau-Frauendorf war ebenfalls bei der WM dabei und wurde zu erweitertem musikalischen Angebot zugelassen.

Olympische Spiele: Regeln für Public Viewing im Vereinsheim

Die Olympischen Spiele im Nachbarland Frankreich sind nicht mehr weit entfernt - und dieser Sporthöhepunkt des Jahres wird dem Sportland und seinen Fans direkt vor der Tür serviert. Doch aufgrund der knappen Tickets und ihrer Preise bleibt es trotzdem nur wenigen vorbehalten, live mit ihren Stars und gemeinsam mit anderen Fans im Stadion mitzufiebern. Eine gute Alternative dazu ist das Public Viewing, das auch in Brandenburger Vereinen eine große Anhängerschaft besitzt.

Doch aufgepasst: Für die Olympischen und Paralympischen Spiele gelten insbesondere bei der Gema Ausnahmeregeln, die nicht im **Gesamtvertrag** enthalten sind, der vom Deutschen Olympischen Sportbund für den Sport mit der Gema geschlossen wurde.

Daher sollten alle Vereine, die ein gemeinsames Mitfiebern vor dem Fernseher bzw. ein Public Viewing in ihren Sportstätten planen, diese auch bei der Gema anmelden. Dafür gibt es folgende unterschiedliche Tarife.

Tarif FS

Bei Übertragung von Fernsehsendungen ohne Veranstaltungscharakter auf Bildschirmen bis 42 Zoll (106cm Diagonale), bei Nutzung eines Großbildschirmes ab 43 Zoll in einem Raum oder vorhandener Lizenz für Hintergrundmusik.

Tarif U-V / M-V oder U-ST mit zusätzlicher Fernseh wiedergabe (Public Viewing)

Die Tarife U-V/M-V werden ausschließlich bei Public Viewing mit Veranstaltungscharakter angewendet. Die Lizenzierung erfolgt je Tag. Bei Public-Viewing im Freien und ohne Eintrittsgeld wird der Tarif U-ST angewandt.

Tarif M-SP I. 1

Der Tarif gilt für die Übertragung einzelner Wettbewerbe ohne Veranstaltungscharakter (Sportveranstaltung mit Musikdarbietung). Die Vergütung ist abhängig von der Anzahl der Zuschauer, sofern diese bei der Anmeldung nicht genannt wird oder genannt werden kann, erfolgt die Lizenzierung anhand des Fassungsvermögens des Übertragungsortes.

Ausführliche Informationen dazu gibt es hier auf der Gema-Seite.



Foto: LSB NRW / Andrea Bowinkelmann



Weitere Infos und
Registrierung hier:



www.gh-vereinswelt.de

Getränke rein für dein' Verein!

Das sportliche Bonusprogramm
von Getränke Hoffmann



Eure Vorteile



Sofort starten

Einfache und kostenlose
Teilnahme



Prämien sichern

Hochwertige Markenartikel
für verschiedene Sportarten



Teamgeist stärken

Gemeinsam Punkte sammeln
für tolle Teamprämien



Personalisierte Teambekleidung

Euer Logo auf eurer Prämie

Wenn Sie an unserem Newsletter interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des Sport-Journals informiert, dann [melden Sie sich hier kostenlos an](#).

Impressum

Herausgeber

Landessportbund Brandenburg e.V.
Olympischer Weg 7
14471 Potsdam
Vorstand: Andreas Gerlach, Frank G. Krause, Robert Busch

Redaktion

Texte: Marcus Gansewig, Fabian Klein, ESAB, BSJ, DOSB, SOD, DSH
Redaktion: Fabian Klein, Marcus Gansewig

Fotos: LSB (soweit nicht anders angegeben)

Verantwortliche

Vorstandsvorsitzender
Andreas Gerlach
Referatsleiter Kommunikation
Fabian Klein

Brandenburgisches SPORTJOURNAL

Landessportbund Brandenburg e.V.

Olympischer Weg 7
14471 Potsdam
info@lsb-brandenburg.de
www.lsb-brandenburg.de

Telefon: (03 31) – 5 85 67 – 100

Fax: (03 31) – 5 85 67 – 111

Unser Schuttschirm für Ihre sportlichen Erfolge

Wir sind da, wo Sie sich zu Hause fühlen. Und überall dort am Start, wo Berliner und Brandenburger sportlich unterwegs sind. Denn beruhigender Schutz ist Gold wert. Seit 300 Jahren. Und in Zukunft.

